

Rede anlässlich der HV der HELLA KGaA Hueck&co. Am 25.9.2015 in Lippstadt

1. Begrüßung

Guten Tag, meine sehr verehrten Aktionärinnen und Aktionäre, Herr Wennemer, Herr Prof. Hoffmann-Becking, Herr Dr. Behrend, Herr Dr. Breidenbach, meine Damen und Herren im Gesellschafterausschuss und Aufsichtsrat.

Mein Name ist Joachim Kregel, ich bin Sprecher der SdK, der Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger, einem von zwei großen Verbänden, die auf möglichst jede HV einer dt. AG zu gehen. Ich vertrete heute die SdK, alle Aktionärinnen und Aktionäre und alle Institutionen, die der SdK Ihr Vertrauen ausgesprochen haben. Den größten Teil der mehr als 400 Hauptversammlungen und Gläubigerversammlungen haben wir heute schon geschafft.

2. Aktie: Dividende + Wertentwicklung

Was für ein spannendes Börsenjahr 2015 haben wir bisher schon zu verzeichnen, ein Allzeithoch Mitte April und danach einige Auf's und Abs bis heute unter den Start vom 1.1.2015, eine Aktienanlage ist nicht ohne Risiken, das kann man täglich verfolgen, aber sie ist über einen langen Horizont, 20 Jahre, alternativlos in Rendite und Wertzuwachs im Vergleich zu anderen Anlageformen.

Meine Damen und Herren, Sie sind also heute richtig hier als Aktionärinnen und Aktionäre. Behalten Sie Nerven und zeigen sie ihre starken Hände, solche Situationen wie in den letzten Monaten, Wochen und Tagen auszusitzen und dann wieder dabei zu sein, wenn sich die Börsenlage dreht.

Warum ich das heute hier sage, nun, ich halte die HELLA-Aktie, obwohl sie erst dem 11.11.14 börsennotiert ist, für eine Aktie mit Potenzial, eine Aktie, die sowohl wertorientierte als auch wachstumsorientierte Anleger im Blick halten sollten.

Doch nach diesen Vorschusslorbeeren müssen wir uns, Herr Dr. Behrend, Herr Dr. Breidenbach der aktuellen Situation stellen.

China-Wachstumswahlen von 7% werden heute von den meisten als unrealistisch für 2015 eingestuft, auch die amerikanische Notenbankchefin Yellen sieht dies so, keine US-Zinserhöhung.

Frage 1: *Wie hoch ist die Abhängigkeit unserer HELLA vom China + den BRIC-Staaten in Umsatz und Ergebnis?*

Aber offensichtlich haben wir bei HELLA selbst ein China-Problem, siehe die Gewinnwarnung von Mitte dieses Monats wegen eines chinesischen Lieferanten.

NEU: Frage 2: *Ist der Ergebnisverlust durch den Spritzguss-China-Lieferanten von 50 Mio. € wirklich ein einmaliges Ereignis oder kann sich das in anderer Form im nächsten Jahr wiederholen? Wieviel an Beschaffungsvolumen stand hinter diesem Lieferanten und warum hat man nicht schon einen weiteren aufgebaut, bevor man diese Geschäftsbeziehung aufkündigt? Wieviel Einzelkomponenten-Abhängigkeit (Single Sourcing) im zweistelligen Beschaffungsvolumen hat HELLA?*

Zurzeit läuft die IAA in Frankfurt, in normalen Jahren ein Garant für eine Trendwende an den Börsen, wenigstens bei den Automobilwerten. **VW macht uns allen einen Strich durch diese Überlegung. Eine kleine „Schummelei“ mit Riesenerfolgen** für die Gesamtbranche und den nach eigener Aussage bald größten Automobilkonzern der Welt.

***NEU-Frage 3:** Kann sich HELLA von diesem Skandal freimachen, da man ja alle großen Hersteller dieser Welt beliefert nach dem Motto, wenn nicht VW-Diesel, dann eben ein anderer oder statt Diesel Benziner, alle benötigen unsere Leuchten? Oder rechnet das HELLA-Management eher mit einer generell einsetzenden Kaufzurückhaltung bei PKW?*

Nach der Diskussion der Hauptfaktoren, die den schönen Wertzuwachs unserer HELLA-Aktie seit dem Börsengang hat schrumpfen lassen, komme ich nun zum zweiten Aspekt für Aktionäre, der Dividende. Heute ist das erste Mal, das wir über die Dividendenpolitik des Unternehmens mit dem Management sprechen können. 30 % sind nicht schlecht für einen Wachstumswert, dann erwarten wir aber sichtbare Investments aus dem Free Cashflow und nicht nur Schuldentilgung, Herr Dr. Breidenbach. 40-60% sind normal für eine Value-Aktie, eine Perle, die sich kontinuierlich positiv im Wettbewerb behauptet, das wäre dann auch o.k., aber dann wäre eine Dividende von gut 1 € angemessen, Herr Dr. Behrend, Herr Dr. Breidenbach, klingt doch auch viel besser als 77 cts.

***Frage 4:** Welche Dividendenstrategie verfolgt die Hella, sind zukünftig 40-60% vom (nachhaltigen) Ergebnis realistisch?*

2. Strategie

HELLA ist ein wenig diversifiziert mit Automotive Licht&Electronics, Aftermarkets sowie Spezialitäten außerhalb von Automotives. Dennoch verzeichnet der Geschäftsbereich Licht&Electronics den Löwenanteil von Umsatz und Ergebnis mit knapp bzw. gut 80%.

***Frage 5:** Was sind die Hauptwettbewerber auf dem Weltmarkt, z.B. Delphi, Bosch und wie hoch ist der Marktanteil in den relevanten Märkten? Wie soll der Nordamerika- und Asienanteil gesteigert werden?*

Fast 2,9 Mrd. € machen die Joint Ventures, an denen HELLA mit Minderheitsanteilen beteiligt ist, Umsatz, das ist fast die Hälfte vom HELLA-Gesamtumsatz.

***Frage 6:** Wie wird der Knowhow-Transfer von den Joint Venture organisiert, gibt es Kriterien, Minderheitsanteile unter bestimmten Bedingungen aufzustocken und damit überdurchschnittliche Renditen zu realisieren?*

***Frage 7:** Mehr als 50 % des Umsatzes werden zugekauft, jedoch ist die Wertschöpfung von HELLA deutlich oberhalb derjenigen der Automobilindustrie, was ist das Kriterium für Make or Buy? Wie wird sichergestellt, dass die Zulieferer die HELLA-Qualität liefern ? Gibt es bei HELLA Lessons learnt aus dem Takata-Airbag-Fall?*

3. Gewinn, Umsatz, Kosten, CF

Value- Unternehmen erzielen in ihren Märkten überdurchschnittliche Renditen und können dann in schlechten Zeiten auf ein Polster zurückgreifen. HELLA ist zwar ein großes Unternehmen, die Aufnahme in den MDAX unterstreicht diese Bedeutung, jedoch im

Vergleich zu den großen in der Automobilbranche auf der Kundenseite oder Continental, ZF, Bosch, Delphi u.a. auf der Wettbewerbsseite eher klein. Das Thema Spritzguss China zeigt im Prinzip, das Licht- und Elektronikkompetenz schon heute nicht ausreicht, **Integrator-Kompetenz für ganze Baugruppen** ist schon heute erforderlich (Front-end). Das kann Marge kosten, aber Ergebnisse stabilisieren. Auf der anderen Seite könnte man sich auf die Kernkompetenz besinnen, um die Rentabilität zu stärken. Eine EBIT-Marge von 10% + ist eine Industrie-Benchmark für erfolgreiche **Nischenplayer**.

Frage 8: Wann soll die EBIT-Marge in die Nähe von 10% gelangen oder ist dies kein Ziel?

Überschüssiges Geld sollte nicht herumliegen, sondern arbeiten, auch da ist HELLA vorbildlich, es wird ein nennenswertes Ergebnis von 19 Mio. € allein aus Dividenden der kurzfristig angelegten Wertpapiere erzielt.

Frage 9: Wie werden die Wertpapierpositionen abgesichert, in welchen Wertpapier-Arten sind die 400 Mio. € investiert?

Währungsschwankungen können Kalkulationen verschlechtern und Umsatz oder Ergebnis kosten, wenn man nicht richtig reagiert, deshalb sind Absicherungen von Grundgeschäften sinnvoll. Bei HELLA ist eine Vielzahl von Sicherungsmaßnahmen im Einsatz, dabei gibt es einige, wo das Grundgeschäft (noch) nicht abgeschlossen ist.

Frage 10: Welche Sicherungsstrategie steckt hinter dem Abschluss von Derivatgeschäften (noch) ohne Grundgeschäft (**Cashflow-Hedge**/ Plantransaktionen)?

„Sonstige, übrige, weitere, außerordentliche...“ Aufwendungen und Erträge sind für jeden aufmerksam lesenden Analysten schwer deutbar. Sie können versteckte Risiken enthalten, Hinweise auf Ergebniskosmetik liefern oder Zusammenhänge verschleiern, die für Wettbewerber einen Informations-Vorteil bieten. Ein Teil dieser Positionen wird mit dem BilRuG (Bilanzrichtlinien-Umsetzungsgesetz) abgeschafft werden, z.B. außerordentliche Aufwendungen und Erträge und sonstige Erträge.

Bei HELLA sind große Positionen in den sonstigen Vertriebs- und Verwaltungskosten versteckt.

Frage 11: Welche Positionen verbergen sich hinter den sonstigen Vertriebskosten in Höhe von 222 Mio. €? Bitte listen sie alle Positionen mit einer Veränderung zum Vorjahr von mehr als 25% Abweichung und absolutem Einzel-Betrag über 20 Mio. € an!

Frage 12: Welche Positionen verbergen sich hinter den sonstigen Verwaltungskosten in Höhe von 265 Mio. €? Bitte listen sie alle Positionen mit einer Veränderung zum Vorjahr von mehr als 25% Abweichung und absolutem Einzel-Betrag über 20 Mio. € an!

4. Bilanz

Eine Frage zur Bilanz,

Frage 13: Was ist der Hintergrund für den enormen Anstieg der sonstigen Rückstellungen (ohne Abfindungen) um 44 Mio. € auf 188 Mio. €, Gewährleistungen, Verluste aus abgeschlossenen Verträgen?

5. CG, AR, AP

Herr Prof. Hoffmann-Becking, Sie haben einen sehr guten Ruf in der Branche, das gilt auch für die Kanzlei, in der Sie tätig sind. Wenn ich als Unternehmer einen Börsengang planen würde, würde es mir Freude bereiten, diesen mit Ihnen und ihren Leuten vorzubereiten und durchziehen. Das ist alles sehr in Ordnung, Problem ist nur Ihr gleichzeitiger Aufsichtsratsvorsitz bei HELLA. Da sollen Sie uns Kommanditaktionäre vertreten und Beschlüsse der Hauptversammlung mit umsetzen und die Komplementäre überwachen. Für die Beratung erhielt Ihre Kanzlei 2,4 Mio. €, für den ARV erhielten Sie 51T€.

Frage 14: Wann und in welchem Umfang werden die Dienste der RA Kanzlei, in der Prof. Hoffmann-Becking Partner ist, von derzeit von 2,4 Mio. € zurückgefahren, Herr Dr. Behrend, Herr Dr. Breidenbach?

6. Tagesordnung

Mit der Tagesordnung haben wir grundsätzlich kein Problem und werden bei Verwendung des Jahresergebnisses und Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafter zustimmen.

Mit dem **Aufsichtsrat**, bei einer KGaA mit beschränkten Befugnissen ausgestattet, werden wir uns aus den dargelegten Überlegungen heraus enthalten.

Mit dem **Abschlussprüfer** haben wir wie bei manch anderen Gesellschaften ein Problem mit den sonstigen Leistungen von PWC, und zwar allein mit der Höhe und der Art, nämlich Steuerberatung, zu den Abschlusskosten. Dem Vernehmen nach profitiert jedoch die Gesellschaft von dieser besonderen Leistung, so dass wir hier auch mit Enthaltung stimmen werden.

Ein Bonmot vom Chef der deutschen McKinsey-Truppe, Cornelius Baur, möchte ich hier trotzdem nicht loswerden. Er antwortete auf die Frage des Handelsblatts, ob die zunehmende Marktmacht der Big4 jetzt auch im Beratungsgeschäft ihm Angst machen würde, süffisant und sinngemäß. „Wenn McKinsey ein Geschäftsmodell Abschlussprüfung wittern würde, hätten sie schon längst zum Ausgleich der Big4 eine Abschlussprüfergesellschaft gekauft, jedoch schlossen sich seiner Meinung nach Prüfung und Beratung aus.“

Heißt auf Neudeutsch übersetzt, im Beratungsgeschäft wird Geld verdient und kritische Grundeinstellung lässt sich positiver Kundeneinstellung schlecht paaren.

7. Schlusswort

Ich möchte mich bei Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der HELLA Leistung im abgelaufenen Geschäftsjahr ausdrücklich bedanken und dem Management und den Gremien viel Erfolg und Fortune in diesem sehr anspruchsvollen Geschäftsjahr 15/16 wünschen.

Möge das Licht in welcher Form auch immer, weiter für HELLA hell leuchten!

JKJKUGMBHKÖLNSDK20150904

Abstimmungsvorschlag der SdK zur HV der HELLA KGaA Hueck&Co. in Lippstadt am 25.9.2015

1. Feststellung des Jahresabschlusses

Vorlage des vom Aufsichtsrat jeweils gebilligten Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses nebst der Lageberichte für die HELLA KGaA Hueck & Co. und den Konzern für das Geschäftsjahr 2014/2015, einschließlich des erläuternden Berichts zu den Angaben nach §§ 289 Abs. 4 und Abs. 5 sowie § 315 Abs. 4 Handelsgesetzbuch (HGB) sowie des Berichts des Aufsichtsrats; Beschlussfassung über die Feststellung des Jahresabschlusses der HELLA KGaA Hueck & Co. für das Geschäftsjahr 2014/2015

Diese Unterlagen sind ab dem Zeitpunkt der Einberufung der Hauptversammlung über die Internetseite der Gesellschaft unter www.hella.com/hauptversammlung zugänglich. Darüber hinaus werden die Unterlagen den Aktionären während der Hauptversammlung zugänglich gemacht und erläutert.

Der Aufsichtsrat hat den von den persönlich haftenden Gesellschaftern aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Gemäß § 286 Abs. 1 Aktiengesetz (AktG) erfolgt die Feststellung des Jahresabschlusses durch die Hauptversammlung. Dabei erklären die persönlich haftenden Gesellschafter ihre Zustimmung zu der Feststellung gemäß § 29 Abs. 2 Satz 2 der Satzung mit der an die Hauptversammlung gerichteten Beschlussempfehlung.

Im Übrigen sind die vorgenannten Unterlagen der Hauptversammlung lediglich zugänglich zu machen, ohne dass es eines weiteren Beschlusses der Hauptversammlung bedarf.

Die persönlich haftenden Gesellschafter, der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat schlagen vor, den Jahresabschluss in der vorgelegten Fassung, der einen Bilanzgewinn von 198.384.360,25 EUR ausweist, festzustellen.

Zustimmung:

Begründung:

Im Unterschied zu einer AG wird satzungsgemäß bei der HELLA KGaA Hueck&Co. Der Jahresabschluss durch die HV gebilligt.

Abschlussprüfer, der persönlich haftende Gesellschafter Dr. Behrend, der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat haben den Abschluss geprüft und bereits gebilligt. Es sind dem SdK keine Tatsachen bekannt, die einer Billigung des Abschluss entgegenstehen würden.

2. Beschlussfassung über die Verwendung des Bilanzgewinns

Die persönlich haftenden Gesellschafter, der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2014/2015 in Höhe von 198.384.360,25 EUR wie folgt zu verwenden:

Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,77 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie (bei 111.111.112 dividendenberechtigten Aktien):

Zustimmung:

Begründung:

Die Dividende wurde gegenüber dem Vorjahr um 1/3 auf 0,77 €/Aktie erhöht bei gleichzeitig leichter Zunahme der Anzahl der Aktien. Die Dividende wurde im Geschäftsjahr verdient.

3. Beschlussfassung über die Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafter für das Geschäftsjahr 2014/2015

Die persönlich haftenden Gesellschafter, der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat schlagen vor, den persönlich haftenden Gesellschaftern für das Geschäftsjahr 2014/2015 Entlastung zu erteilen.

Zustimmung**Begründung:**

Umsatz und Ergebnis wurden gesteigert, für absehbare Risiken wurde Vorsorge getroffen.

4. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014/2015

Die persönlich haftenden Gesellschafter, der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat schlagen vor, den im Geschäftsjahr 2014/2015 amtierenden Mitgliedern des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014/2015 Entlastung zu erteilen.

Enthaltung**Begründung:**

Der ARV, Herr Prof. Hoffmann-Becking, ist gleichzeitig Partner in der renommierten Kanzlei RA Kanzlei Hengeler Müller. Diese wurde im Jahr des Börsengangs mit 2,4 Mio. € im Geschäftsjahr beauftragt, um gemäß Auskunft das Unternehmen für den Börsengang in all seinen Prozessen mit vorzubereiten. Im laufenden Geschäftsjahr soll der Aufwand signifikant reduziert und in den Folgejahren auf ein Mindestmaß begrenzt werden.

Formal muss zwar die Unabhängigkeit des ARV angezweifelt werden, jedoch ist bei einer KGaA generell der Einfluss des AR auf die Kontrolle des Vorstands/ Geschäftsführung Einflussnahme eingeschränkt (kein Gremienvorbehalt möglich, keine Möglichkeit eine Geschäftsordnung für die Geschäftsführung zu erlassen, keine Feststellung des Jahresabschluss), da er (nur) die Interessen der Kommanditaktionäre vertritt und gleichrangig zu den Komplementären zu sehen ist.

Diese Kontrolle des Vorstands bzw. der Geschäftsführung wird bei der HELLA KGaA Hueck&Co durch den Gesellschafterausschuss vorgenommen, der einen der zwei Komplementäre, nämlich die persönlich haftenden HELLA Geschäftsführung GmbH, deren Geschäftsführer die Geschäfte der HELLA KGaA Hueck&Co. führen, überwacht, nicht jedoch den persönlich haftenden Gesellschafter Dr. Behrend.

5. Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Gesellschafterausschusses für das Geschäftsjahr 2014/2015

Die persönlich haftenden Gesellschafter, der Gesellschafterausschuss und der Aufsichtsrat schlagen vor, den im Geschäftsjahr 2014/2015 amtierenden Mitgliedern des Gesellschafterausschusses für das Geschäftsjahr 2014/2015 Entlastung zu erteilen.

Zustimmung

Begründung:

Der Gesellschafterausschuss hat im Geschäftsjahr die persönlich haftenden Komplementäre überwacht, außergewöhnliche Risiken sind nicht erkennbar. Der Börsenkurs hat sich seit dem Börsengang mit einem Plus von über 30% erfreulich entwickelt.

Die Familien haben zugelassen, dass im Wesentlichen familienfremde und erfahrene Personen aus der Wirtschaft den Gesellschafterausschuss repräsentieren. Sie haben weiter zugestimmt, dass bestimmte Rechte der KGaA nicht unveränderlich in der Satzung festgeschrieben wurden, sondern durch die HV abgeändert werden können wie z.B. die Wahl eines zusätzlichen persönlich haftenden Gesellschafters und die Wahl bzw. Abberufung aller persönlich haftenden Gesellschafter mit einfacher Mehrheit.

6. Wahl des Abschlussprüfers und des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2015/2016 sowie des Prüfers für die prüferische Durchsicht des verkürzten Abschlusses und des Zwischenlageberichts für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2015/2016

Der Aufsichtsrat schlägt auf Empfehlung seines Prüfungsausschusses vor, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, zum Abschlussprüfer und zum Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2015/2016 sowie zum Abschlussprüfer für die prüferische Durchsicht des verkürzten Abschlusses und des Zwischenlageberichts für das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2015/2016 zu wählen.

Enthaltung

Begründung:

Aufgrund des hohen Anteil an sonstigen Leistungen (über 25% von AP-Kosten) und dem hohen Anteil an Steuerberatung (über 25%), insgesamt über 50%, kann formal nicht von einer unabhängigen Abschluss-Prüfung ausgegangen werden.

Jedoch soll der wesentliche Teil der sonstigen Leistungen in Höhe von 287 T€ Steuerberatungsleistungen nicht im Ertragssteuer- (PWC), sondern im europäischen Umsatzsteuerbereich angefallen sein, die von KPMG, dem Abschlussprüfer, zu wettbewerbsfairen und aus Unternehmenssicht günstigen Konditionen erbracht wurde.